Amtliche Mitteilung
Zugestellt durch post.at

Nr. 25 | Ausgabe 3 - Herbst/Winter 2026

blick.
gleinstätten

PLÖTZLICH PRINZESSIN

Unsere Weinhoheit plaudert aus dem Nähkästchen

Lesen Sie mehr auf Seite 14 & 15

Gleinstätten – einfach viel los!

NOVEMBER

07.11.2026	Weinberg Teifl´n | Perchtenlauf mit Show
08.11.2026	SPÖ Gleinstätten | Familienflohmarkt
	Verein Herzenswärme für die Region | Martinsfest mit Laternenumzug
14.11.2026	Pistorfer Perchten | Perchtenlauf
15.11.2026	Sektion Kultur | Schlosskonzert
21.11.2026	Haslacher Perchten | Perchtenlauf in Gleinstätten
22.11.2026	Marktmusik Gleinstätten | Jahreskonzert
28.11.2026	Männersextett, gestern und heut´| CD Präsentation
29.11.2026	Gewerbebetriebe am Raiffeisenplatz | Adventzauber

DEZEMBER

04.-06.12.2026	Musikkapelle Pistorf u. WSC Sausal | Christkindlmarkt
05.-06.12.2026	Solid Voices | Adventkonzerte
05.12.2026	Laber Lisa | Kekswerkstatt - Kochworkshop
05.12.2026	Prarather Teifl | Nikolausaktion
12.12.2026	Sektion Kultur | Schlosskonzert
13.12.2026	ÖVP Gleinstätten | Advent im Park
20.12.2026	Landjugend Gleinstätten | Christmas warm up
23.12.2026	FF Pistorf | Friedenslicht
	Yellow feet runners | Friedenslicht
31.12.2026	SPÖ Gleinstätten | Abschlusstratscherl zum Jahreswechsel
	FC Schatz | Silvester warm up

JÄNNER

03.01.2027	Sektion Kultur | Neujahrskonzert

blick. im überblick

gesunde gemeinde	Seite 4-5, 19
gemeinderat/bürgerservice	Seite 6-7
gemeinde	Seite 8-13
kindergemeinderat	Seite 14-15
check das mal	Seite 16-17
wirtschaft	Seite 20-21
menschen	Seite 18, 22-24
seinerzeit **NEU!**	Seite 25

Details veröffentlichen wir auf der Gemeindewebpage und der Gem2Go-App. App laden und keine Veranstaltung mehr versäumen!
Änderungen vorbehalten.

Editorial

Vom Ich zum Wir - gemeinsam Verantwortung übernehmen

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Das heurige Jahr hat uns mit dem extremen Wassermangel vor eine große Herausforderung gestellt. Was für uns lange selbstverständlich war, nämlich ausreichend Wasser zur Verfügung zu haben, war plötzlich nicht mehr selbstverständlich. Diese Erfahrung hat uns gezeigt, wie wertvoll unsere Ressourcen sind und wie wichtig ein verantwortungsvoller Umgang damit ist.

In schwierigen Situationen richten sich viele Erwartungen an die Gemeinde. Das ist verständlich, denn wir alle wünschen uns Lösungen und Sicherheit. Als Gemeindevertretung nehmen wir unsere Verantwortung ernst. Doch gerade solche Herausforderungen sollten uns auch dazu bewegen, unser eigenes Verhalten zu hinterfragen:

- Was kann ich selbst beitragen?
- Wo kann ich bewusster handeln?
- Worauf kann ich vielleicht verzichten, damit es für alle reicht?

Denn nicht jedes Problem lässt sich allein durch Entscheidungen der Gemeinde lösen. Gerade beim Wasser braucht es auch die Bereitschaft jedes Einzelnen, den eigenen Verbrauch zu überdenken und sorgsam mit dieser wertvollen Ressource umzugehen.

Diese Haltung wünsche ich mir auch für unser Zusammenleben. Oft erwarten wir, dass andere etwas verändern oder Verantwortung übernehmen. Dabei vergessen wir manchmal, dass eine Gemeinschaft nur dann funktioniert, wenn jeder und jede bereit ist, einen eigenen Beitrag zu leisten.
Natürlich darf und soll Kritik Platz haben. Entscheidend ist jedoch, ob wir nur auf Probleme zeigen oder auch bereit sind, gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Ein gutes Miteinander bedeutet, Rücksicht zu nehmen, Verständnis füreinander aufzubringen und persönliche Interessen manchmal zugunsten der Gemeinschaft zurückzustellen.

Eine starke Gemeinde entsteht nicht dadurch, dass einer alles für alle erledigt. Sie entsteht, wenn viele bereit sind, ihren Teil beizutragen.

Vielleicht nehmen wir die Erfahrungen dieses Jahres zum Anlass, wieder öfter vom Ich zum Wir zu finden. Denn Zusammenhalt zeigt sich gerade dann, wenn es schwierig wird – und Verantwortung beginnt nicht bei den anderen, sondern bei uns selbst.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein wertschätzendes Miteinander und die Bereitschaft, unsere Gemeinde gemeinsam positiv zu gestalten.

Eure Bürgermeisterin
Elke Halbmayr

WIR HABEN DIE STRASSE BELEBT!

Gemeinsam zu mehr Lebensqualität im öffentlichen Raum!

Ein Vormittag voller Spiel, Spaß und Austausch: Am 10. Oktober stand der Shared Space in Gleinstätten ganz im Zeichen einer lebenswerten Straße. Neben zahlreichen Mitmachstationen wurde auch der Plan für die zukünftige Gestaltung des Bereichs vorgestellt.

Was passiert, wenn Autos für eine Stunde Pause machen und eine Straße plötzlich den Menschen gehört? Dann wird aus einem Verkehrsraum ein Treffpunkt.

Genau das konnten die Besucher:innen am 10. Oktober im Shared-Space-Bereich der B74 erleben. Gemeinsam mit Bürger:innen, Gewerbetreibenden und Vereinen wurde ausprobiert, wie lebendig eine Straße sein kann, wenn Raum für Begegnung entsteht.

Für eine Stunde war der motorisierte Verkehr ausgesperrt. Statt Autos waren Scooter, Skateboards und Inlineskates unterwegs. Kinder und Jugendliche eroberten die Straße und machten sie zu ihrem Spiel- und Bewegungsraum. Wer es gemütlicher mochte, traf sich beim gemeinsamen Frühstück im Pausenhof der Mittelschule. Und das war erst der Anfang.

Ab 11 Uhr wurde der Plan für die weitere Gestaltung des Shared Space-Bereichs vorgestellt. Viele Ideen dafür stammen direkt aus der Bevölkerung – aus einer engagierten Beteiligungsgruppe und einer Onlinebefragung. Noch im Herbst 2026 sollen zwei Querungshilfen eingerichtet werden: auf Höhe der Mittelschule und auf Höhe der Raiffeisenbank. Sie können zunächst ein Jahr lang erprobt werden. So wird sichtbar, was im Alltag funktioniert und wie der Straßenraum noch sicherer und angenehmer gestaltet werden kann.

Frühstückssackerlaktion solange der Vorrat reichte

Auch sonst hat sich bereits einiges getan: Zwei Elternhaltestellen – beim Unimarkt und auf Höhe des Kriegerdenkmals – erleichtern den Schulweg. Farbige Fußabdrücke weisen beim Badeteich, beim Unimarkt und bei der Nahwärme auf wichtige Querungsstellen hin. Die Schüler:innen haben die neuen Angebote bereits begeistert angenommen. Machen wir also weiter. Red' ma. Probieren wir aus. Begegnen wir einander. Und machen wir unsere Straßen zu Orten, an denen man gerne bleibt.

Eine Flugblattaktion macht außerdem auf die Parksituation im Shared-Space-Bereich aufmerksam.

Man lernte die Straße auch aus einer anderen Perspektive kennen.

Freie Bahn während der Straßensperre

All das zeigt: Veränderung beginnt mit Menschen, die sich einbringen.

Ein großes Dankeschön an die engagierte Beteiligungsgruppe, die mit Ideen, Zeit und Tatkraft dazu beiträgt, den öffentlichen Raum mitzugestalten!

Auch beim Gespräch "Red' ma!" Was macht eine lebenswerte Straße aus?“ wurde deutlich, wie viele unterschiedliche Perspektiven dabei wichtig sind.

Unter der Moderation von Eva Pöttler (ORF Steiermark) diskutierten Bewohner:innen mit Fachleuten aus Raum- und Verkehrsplanung, Gesundheitsförderung, Klimaschutz sowie Vertreter:innen aus Politik und Verwaltung.

Denn eine lebenswerte Straße ist mehr als eine Straße, auf der man von A nach B kommt. Sie kann ein Ort sein, an dem man sich trifft, miteinander spricht, spielt, einkauft, sich bewegt und gerne Zeit verbringt.

Dazu braucht es nicht immer große Veränderungen. Manchmal reicht schon eine gute Idee. Eine Sitzgelegenheit. Ein gemeinsames Frühstück. Eine Spielstation. Ein bunt markierter Übergang. Oder Menschen, die sagen: ***„Machen wir etwas daraus!“***

Zahlreiche Vereine, Initiativen und Gewerbetreibende haben genau das getan. Mit Spiel, Spaß, Kulinarik und Information haben sie den Vormittag mitgestaltet und gezeigt, wie vielfältig öffentlicher Raum genutzt werden kann.

Präsentation des Gestaltungsplanes

Mit der Verlosung toller Preise endete der Aktionstag um 14 Uhr. Danke an alle, die diesen Vormittag möglich gemacht haben!

Und vielleicht ist genau das die wichtigste Botschaft dieses Tages:*Öffentlicher Raum gehört uns allen. Wir können gemeinsam mitgestalten, wie wir ihn nutzen und wie wir einander dort begegnen.*
Machen wir also weiter. Red' ma. Probieren wir aus. Begegnen wir einander. Und machen wir unsere Straßen zu Orten, an denen man gerne bleibt.

Das Projekt "Raus auf die Straßen!" wurde von einer Jury ausgewählt und wird vom Fonds Gesundes Österreich gefördert. Gleinstätten leistet neben zehn weiteren Projekten Pionierarbeit für die Gestaltung von gesunden Straßen in Österreich!

Haben Sie Fragen zum Projekt? Bitte melden Sie sich gerne im Marktgemeindeamt bei Frau Chantal Brandstetter: 03457 / 2215-20; chantal.brandstetter@gleinstaetten.gv.at

Gemütliches Frühstücken im Pausenhof der Mittelschule Gleinstätten

Gespannt wurden die Sieger:innen der Verlosung gezogen

GEMEINDEFINANZEN
Nachtragsvoranschlag für das Jahr 2026

Der Nachtragsvoranschlag 2026 mit dem Mittelfristigen Haushaltsplan für die Jahre 2026-2030 wurde am 01.10.2026 einstimmig vom Gemeinderat beschlossen.

Gegenüber dem ursprünglichen Voranschlag zeigt sich eine Verbesserung – die finanzielle Lage bleibt jedoch angespannt. Die mehrjährige wirtschaftliche Schwäche, hohe Inflation sowie steigende Energie- und Verwaltungskosten belasten die Gemeindefinanzen. Positiv entwickeln sich zuletzt die Ertragsanteile. Auch die weiterhin hohen Sozial- und Pflegeausgaben haben sich gegenüber dem Vorjahr stabilisiert und sind leicht rückläufig. Ein sparsamer Umgang mit Ermessensausgaben bleibt dennoch notwendig. Die umfangreichen Arbeiten am Nachtragsvoranschlag ergeben nunmehr folgendes Bild für das Haushaltsjahr 2026.

Ergebnisvoranschlag 2026	VA Summe alt	VA Summe Änderung	VA Summe neu
Summe Erträge	EUR 9.356.100,00	EUR 343.000,00	**EUR 9.699.100,00**
Summe Aufwendungen	EUR 11.617.800,00	EUR 132.600,00	**EUR 11.750.400,00**
Nettoergebnis	- EUR 2.261.700,00	EUR 210.400,00	**- EUR 2.051.300,00**
Summe Haushaltsrücklagen	EUR 211.700,00	EUR 1.839.600,00	**EUR 2.051.300,00**
Nettoergebnis nach Zuweisung & Entnahme von Haushaltsrücklagen	- EUR 2.050.000,00	EUR 2.050.000,00	**EUR 0,00**

Den Erträgen von EUR 9.699.100,00 stehen Aufwendungen von EUR 11.750.400,00 gegenüber. Das Nettoergebnis beträgt damit vor Rücklagenbewegungen **– EUR 2.051.300,00** und verbessert sich gegenüber dem ursprünglichen Voranschlag um EUR 210.400,00. Ausschlaggebend für das negative Ergebnis sind insbesondere die Transferzahlung für den Rüsthauszubau der FF Prarath sowie Abschreibungen von EUR 1.532.600,00. Nach Berücksichtigung der Haushaltsrücklagen ergibt sich ein Nettoergebnis von **EUR 0,00.**

Finanzierungsvoranschlag 2026	VA Summe alt	VA Summe Änderung	VA Summe neu
Summe Einzahlung operative Gebarung	EUR 8.914.100,00	EUR 338.800,00	**EUR 9.252.900,00**
Summe Auszahlungen operative Gebarung	EUR 7.975.000,00	EUR 122.800,00	**EUR 8.097.800,00**
Saldo (1) Geldfluss aus der operativen Gebarung	EUR 939.100,00	EUR 216.000,00	**EUR 1.155.100,00**
Summe Einzahlung investive Gebarung	EUR 337.000,00	EUR 405.900,00	**EUR 742.900,00**
Summe Auszahlung investive Gebarung	EUR 2.359.600,00	EUR 467.300,00	**EUR 2.826.900,00**
Saldo (2) Geldfluss aus der investiven Gebarung	- EUR 2.022.600,00	- EUR 61.400,00	**- EUR 2.084.000,00**
Saldo (3) Nettofinanzierungssaldo (Saldo 1 + 2)	- EUR 1.083.500,00	EUR 154.600,00	**- EUR 928.900,00**
Summe Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	EUR 2.101.500,00	EUR 303.600,00	**EUR 2.405.100,00**
Summe Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	EUR 867.900,00	- EUR 146.300,00	**EUR 721.600,00**
Saldo (4) Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	EUR 1.233.600,00	EUR 449.900,00	**EUR 1.683.500,00**
Saldo (5) Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung (Saldo 3+4)	EUR 150.100,00	EUR 604.500,00	**EUR 754.600,00**

Der Geldfluss aus der operativen Gebarung (Saldo 1) steigt auf **EUR 1.155.100,00** und liegt damit um EUR 216.000,00 über dem alten Voranschlag. Die laufenden Darlehenstilgungen von EUR 721.600,00 können somit vollständig aus eigenen operativen Mitteln finanziert werden. Der Saldo 5, der die Veränderung der liquiden Mittel abbildet, verbessert sich um EUR 604.500,00 auf **EUR 754.600,00.** Dazu tragen höhere Einnahmen, Einsparungen und die Finanzierung bislang nicht ausfinanzierter Projekte durch Darlehen bei.
Laut derzeitiger Planung sollen bis Ende 2028 keine nicht ausfinanzierten Projekte mehr bestehen.

FAZIT und AUSBLICK
2026 entwickelt sich finanziell besser als erwartet – für eine Entwarnung ist es jedoch zu früh. Der Kernhaushalt bleibt strukturell defizitär, und hohe Pflichtausgaben begrenzen den Handlungsspielraum. Zudem werden geplante Infrastrukturinvestitionen 2028 und 2029 den Schuldenstand und den Schuldendienst erhöhen. Daher gilt es, laufende Ausgaben kritisch zu prüfen, bestehende Projekte auszufinanzieren und neue Investitionen nur bei langfristig gesicherter Gesamtfinanzierung umzusetzen. Ziel bleibt, die finanzielle Handlungsfähigkeit der Marktgemeinde Gleinstätten nachhaltig zu erhalten.

HEIZKOSTENZUSCHUSS
Antragstellung ab sofort möglich

Die Steiermärkische Landesregierung hat in ihrer Sitzung den Heizkostenzuschuss wieder in der Höhe von EUR 340,00 beschlossen. Somit kann der Heizkostenzuschuss im Zeitraum vom **1. Oktober 2026 bis 27. Februar 2027** im Marktgemeindeamt Gleinstätten beantragt werden.

Auch in diesem Jahr werden die Einkommensobergrenzen (Nettoeinkommen aller im Haushalt lebenden Personen) auf das aktuelle EU-SILC-Niveau angehoben.

- für einen Ein-Personen-Haushalt EUR 1.827,00
- bei Haushaltsgemeinschaften EUR 2.741,00 und
- EUR 548,00 für jedes Familienbeihilfe beziehende, im Haushalt lebende Kind

Wichtig! Monatliches Nettoeinkommen = Jahresnettoeinkommen inkl. Sonderzahlung dividiert durch 12 Monate.

Wichtige Neuerung bei der Antragstellung

Bei Antragstellung müssen die **Heizkosten sowie die entsprechenden Zahlungsbelege** vorgelegt werden.

Die Rechnung muss auf die antragstellende oder eine im Haushalt lebende Person lauten und auch durch diese Person beglichen werden. Bei Heizstoffen, die auf Vorrat gekauft wurden, darf das Rechnungsdatum zum Zeitpunkt der Antragstellung nicht länger als fünf Jahre zurückliegen. Bei Verlust der Rechnung muss ein Duplikat vorgelegt werden. Bei Zahlung durch Dritte ist die Erstattung durch den Antragsteller nachzuweisen.

Bei Fragen steht Ihnen wie immer auch das Sozialservice des Landes unter der kostenlosen Telefonnummer 0800/20 10 10 zur Verfügung.

Heizkostenzuschuss des Landes Steiermark: Informationen zu Voraussetzungen und Antragstellung finden Sie unter: www.soziales.steiermark.at. (Foto: Pixabay)

gemeinderat kurz gefasst

Mit einstimmigen Beschluss wurde die Firma Wonisch Installationen GmbH & Co KG mit der Erneuerung der Belüftung bei der Kläranlage zu eine Gesamtpreis von € 75.836,60 exkl. USt beauftragt.

Die Errichtung der Wasserversorgungsanlage bei den Wohnhäusern der GWS wurde einstimmig zu einem Preis von € 51.369,97 exkl. USt, abzgl. 3% Skonto an die Firma Pichler Bau GmbH vergeben.

Die Sanierung der Verbindungsstraße Pistorf-Dornach wurde einstimmig zu einem Preis von € 43.599,08 inkl. USt, abzgl. 3% Skonto an die Firma Pichler Bau GmbH vergeben.

Mit einstimmigen Beschluss wurde die Erstellung der Hangwasserkarte an die Firma planconsort ZT GmbH zu einem Preis von € 54.960,00 inkl. USt, abzgl. 2% Skonto vergeben.

Mit einstimmigen Beschluss wurde gemäß Vergabevorschlag die Firma Pichler Bau GmbH zum Angebotspreis von € 128.181,98 für die Aufschließung der Jaukgründe beauftragt.

HANGWASSERKARTE

Die planconsort ztgmbh erstellt im Auftrag der Marktgemeinde Gleinstätten eine Hangwasserkarte für das gesamte Gemeindegebiet. Hangwässer stellen Überflutungen bedingt durch Starkregenereignisse abseits von Gewässern dar und rücken zunehmend in den Fokus von Gemeinden und Fachleuten. Hangwasserkarten helfen abzuschätzen, welche Infrastruktureinrichtungen gefährdet sein können und bilden damit eine wichtige Grundlage für viele weitere Planungsaufgaben. **Ab November 2026** finden im Gemeindegebiet Begehungen durch die Firma planconsort ztgmbh zur Erhebung von Durchlässen, Gräben, Mulden und weiteren für die Erstellung der Hangwasserkarte relevanten Kleinstrukturen statt.

SCHOCKANRUFE
So erkennen Sie die Betrugsmasche

Das Bundeskriminalamt zeigt gemeinsam mit Partnerorganisationen, wie Kriminelle mit Angst, Zeitdruck und vorgetäuschten Notfällen ihre Opfer unter Druck setzen und wie Sie sich davor schützen können.

Das Bundeskriminalamt startet (gemeinsam mit den regionalen Polizeiinspektionen) eine österreichweite Informations- und Präventionskampagne gegen die Betrugsmasche der sogenannten „Schockanrufe“. Ziel der Kampagne ist es, insbesondere ältere Menschen sowie deren Angehörige für die perfiden Methoden organisierter Tätergruppen zu sensibilisieren.

Bei „Schockanrufen“ geben sich Kriminelle als Polizist:innen, Ärzt:innen, Staatsanwält:innen oder Bankmitarbeiter:innen aus. Die Kriminellen schildern dramatische Szenarien – etwa schwere Verkehrsunfälle, drohende Haftstrafen oder medizinische Notfälle naher Angehöriger –, um ihre Opfer emotional massiv unter Druck zu setzen.

Durch Angst, Zeitdruck und die Forderung nach absoluter Verschwiegenheit werden Betroffene gezielt manipuliert. In vielen Fällen werden Bargeld, Schmuck oder andere Wertgegenstände gefordert und anschließend durch vermeintliche „Boten“ abgeholt.

Die unmittelbar betroffene Zielgruppe ist überwiegend jene der älteren Personen über 60 Jahre, wobei Kriminelle dabei gezielt öffentlich zugängliche Daten nutzen und ihre Opfer oft nach vermeintlich altmodischen Vornamen aussuchen.

„Schockanrufe zählen zu den emotional belastendsten Betrugsformen. Die Kriminellen handeln professionell organisiert und nutzen gezielt die Sorge um Angehörige aus“, betont das Bundeskriminalamt.

Beispielfoto Schockanruf (Foto: Pixabay)

Das Bundeskriminalamt empfiehlt:

- Beenden Sie verdächtige Gespräche sofort!
- Kontaktieren Sie Angehörige direkt und überprüfen Sie Informationen!
- Sagen Sie niemanden etwas über Ihre finanziellen Verhältnisse!
- Übergeben Sie niemals Geld oder Wertsachen an unbekannte Personen!
- Nehmen Sie Warnhinweise von Bankmitarbeiter:innen ernst!
- Rufen Sie im Zweifel sofort die Polizei unter 133 an!

Die Kampagne setzt neben Medienarbeit auch auf gezielte Aufklärungsgespräche, Präventionsveranstaltungen und Informationsmaterialien für Senior:innen.

OPFLSOFT-AKTION
Streuobst perfekt genutzt

Seit vielen Jahren unterstützt unsere Marktgemeinde die Opflsoft-Aktion im Naturpark Südsteiermark in der Organisation und mit einem finanziellen Beitrag. Ziel ist es langfristig die sinnvolle Nutzung von Streuobst zu unterstützen.

Im heurigen Jahr wurden in unserer Marktgemeinde 2.740 kg Äpfel zu rund 1.950 l Opflsoft verpresst.

Unser legendärer Naturpark-"Opflsoft".

PREMIERE FÜR DAS JUGENDROTKREUZ

Rotkreuz-Jugend überzeugte beim Bezirksjugendbewerb

Am 09. Mai 2026 fand in Gamlitz der Bezirksjugendbewerb des Österreichischen Roten Kreuzes der Bezirke Leibnitz und Deutschlandsberg statt. Insgesamt nahmen 13 Gruppen mit rund 100 Teilnehmer:innen teil.

Die Jugendlichen meisterten dabei verschiedene realitätsnahe Erste-Hilfe-Szenarien – darunter Unfälle mit mehreren Verletzten, Notfälle im Wasser sowie Einsätze in einem Seniorenheim.

Die Jugendgruppe Arnfels beim Bezirksjugendbewerb in Gamlitz – mit dabei auch Alexa Jauk und Leonardo Kreiner aus Gleinstätten.

Neben praktischen und theoretischen Stationen standen auch Teamarbeit, Verantwortungsbewusstsein und Zivilcourage im Mittelpunkt. Ein besonderer Schwerpunkt lag heuer auf dem Thema Mobbingprävention.

Besonders erfreulich war die erstmalige Teilnahme der Jugendgruppe aus Arnfels. Die Gruppe besteht erst seit Herbst des vergangenen Jahres und bereitete sich in den vergangenen Monaten intensiv auf den Bewerb vor. Mit großem Engagement, Teamgeist und bereits beachtlichem Wissen konnten die Jugendlichen bei ihrem ersten Antreten überzeugen und wertvolle Erfahrungen sammeln.

Besonders freut es die Ortsstelle Arnfels, dass mit Alexa Jauk und Leonardo Kreiner auch zwei Jugendliche aus Gleinstätten Teil der Bewerbsgruppe waren und die Gemeinde dabei erfolgreich vertreten haben.
Die Ortsstelle Arnfels zeigt sich stolz auf die Entwicklung der Jugendgruppe und bedankt sich bei allen Betreuer:innen für ihren Einsatz und ihre Unterstützung.

FRISCHER WIND IN DER ORTSSTELLE ARNFELS

Im Rahmen der Neuwahl am 25. April wurde die Führung der Ortsstelle Arnfels neu aufgestellt. Die Verantwortung wurde dabei in engagierte, junge Hände gelegt – ein starkes Zeichen für die Zukunft des Ehrenamts in der Region.

Das neu gewählte Team setzt sich wie folgt zusammen:
- Ortsstellenleiter: Jannis Trunk
- Ortsstellenleiter-Stellvertreter: Dominik Schmidt
- Ortsstellenleiter-Stellvertreterin: Anika Ruffenacht
- Kassiererin: Leoni Ferrari, BSc.
- Schriftführerin: Sarah Zirngast

Besonders erfreulich ist, dass mit Dominik Schmidt auch ein Vertreter aus Gleinstätten Teil der neuen Ortsstellenleitung ist und künftig Verantwortung in der wichtigen ehrenamtlichen Arbeit des Roten Kreuzes übernimmt.

Wir gratulieren dem gesamten Team herzlich zur Wahl und wünschen viel Erfolg für die kommende Funktionsperiode!

Anika Ruffenacht, Jannis Trunk und Dominik Schmidt

GEMEINSAM SICHER DURCH DEN WINTER

Der Winter stellt jedes Jahr besondere Anforderungen an unseren Winterdienst. Damit die Schneeräumung im gesamten Gemeindegebiet möglichst rasch, sicher und reibungslos durchgeführt werden kann, ersuchen wir alle Gemeindebürger:innen um ihre Mithilfe und gegenseitige Rücksichtnahme.

Bitte beachten Sie folgende Punkte:

- Abgestellte Fahrzeuge behindern die Schneeräumung erheblich. Bitte stellen Sie Ihre Fahrzeuge bei Schneefall bzw. winterlichen Verhältnissen nach Möglichkeit nicht auf öffentlichen Verkehrsflächen ab.
- Durch die Räumung der Fahrbahn kann es unvermeidbar sein, dass Schnee an den Straßenrand bzw. zu den angrenzenden Grundstücken geschoben wird. Wir bitten hierfür um Verständnis.
- Seitens der Grundstückseigentümer:innen darf Schnee von Grundstücken, Gehsteigen oder Zufahrten nicht wieder auf die bereits geräumte Fahrbahn geschoben oder dort abgelagert werden. Dadurch wird die Fahrbahn erneut verengt bzw. die Verkehrssicherheit beeinträchtigt und die Arbeit des Winterdienstes erschwert.
- Nutzen Sie dafür geeignete Bereiche auf dem eigenen Grundstück.
- Auch Zufahrten, Kreuzungsbereiche und Wendeflächen sind möglichst freizuhalten, damit die Räumfahrzeuge ungehindert arbeiten können.

Wir weisen darauf hin, dass die Mitarbeiter:innen des Winterdienstes bemüht sind, die Straßen im Gemeindegebiet so rasch und sicher wie möglich zu räumen und Streugut auszubringen. Bei starkem Schneefall kann es dennoch zu Einschränkungen und Verzögerungen kommen.

Winterdienst im Einsatz: Freie Straßen und gegenseitige Rücksichtnahme sorgen für mehr Sicherheit bei Schneefall. (Foto: Pixabay)

Nur durch die Mithilfe und Rücksichtnahme aller können wir gemeinsam für sichere Straßen und Wege sorgen.

Wir bedanken uns für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung!

JOBBÖRSE

Die **KTG Austria** sucht ab sofort einen Lehrling als Elektrotechniker im Bereich Elektro- und Gebäudetechnik (m/w/d).
Du interessierst dich für Technik, Strom und moderne Gebäudetechnik?
Dann bewirb dich jetzt und werde Teil des Teams in Gleinstätten!

Die **Firma in Poßnitz** sucht Facharbeiter als Tischler oder Tischlereitechniker (m/w/d) in Vollzeit mit 4-Tage-Woche sowie Lehrlinge in beiden Berufen. Das Bruttogehalt für Facharbeiter beträgt ab € 2.629,- bzw. € 2.772,-, eine Überzahlung ist je nach Qualifikation möglich.

Arbeitsort: Prarath 11, 8443 Gleinstätten.
Start ab sofort – jetzt bewerben!

WAS SICH BEI UNS TUT

Neue Gesichter, Familienzuwachs und langjährige Treue

Emily Kurzmann

Mein Name ist Emily Kurzmann, ich komme aus Pistorf und bin seit September als Kinderbetreuerin nachmittags im Schlosskindergarten im Einsatz.

Ich bin gerne unterwegs, liebe es zu reisen, Sport zu machen und vor allem schöne Momente mit meinen Liebsten zu genießen.

Fiona Heinz

Ich heiße Fiona Heinz. Ich wohne in Großklein und bin die neue Nachmittagspädagogin im Schlosskindergarten Gleinstätten.

In meiner Freizeit lese ich gerne und verbringe gerne Zeit mit meinen Freunden und meiner Familie. Meine Lieblingsfarbe ist grün und ich habe zwei Katzen.

Bettina Ramesberger

Ich heiße Bettina Ramesberger, bin 57 Jahre alt und wohne mit meinem Partner im benachbarten Fantsch, St. Andrä/Höch. Meine Freizeitbeschäftigungen sind Radfahren, Lesen, Tanzen, Sudokus lösen, Kuchen backen und die Welt mit ihren Menschen zu erkunden. Kinder liegen mir schon mein ganzes Leben lang sehr am Herzen und so freue ich mich, im Bewegungskindergarten Gleinstätten als Betreuerin arbeiten und wirken zu dürfen.

OAR Peter Sackl feiert heuer sein 40-jähriges Dienstjubliäum, wozu wir herzlich gratulieren.

Im Oktober 1986 startete er seine berufliche Karriere in der Marktgemeinde Gleinstätten, durchlief alle Abteilungen des Gemeindewesens und absolvierte sämtliche Gemeindeverwaltungslehrgänge.

Im Jahr 2001, nach erfolgreicher Ablegung der Standesbeamtenprüfung, wurde er zum Standesbeamten der Gemeinde bestellt und hat bis heute ca. 400 Hochzeiten abgehalten.

Im Jahr 2010 wurde er zum Amtsleiter bestellt und unterstützt seither mit seinen Kenntnissen und seinem Fachwissen die amtierenden Bürgermeister.

Wir bedanken uns für sein jahrzehntelanges Engagement, die stete Unterstützung im Gemeindealltag und seine wertvolle Arbeit in allen Bereichen.

40 Jahre im Gemeindedienst

Hallo Welt

Aus einem kleinen Wir wurde ein großes Glück - zwei Kinder, zwei Wunder, ein Zuhause voller Liebe.

Wir gratulieren unserem Christoph und seiner Natalie herzlich zur Geburt ihres zweiten Sohnes Niklas.

Für den großen Bruder Kilian beginnt damit eine ganz besondere neue Aufgabe.

PLÖTZLICH PRINZESSIN

Unsere Weinhoheit plaudert aus dem Nähkästchen

Mit Fachwissen, Leidenschaft und viel Heimatverbundenheit startet Sandra Purkart in ihr neues Amt. Wir haben die neue Weinhoheit zum Interview getroffen.

Wir dürfen verkünden: Die neue Weinhoheit Sandra Purkart kommt aus Gleinstätten! Sie ist die Tochter von Helga und Erich Purkart vom Weingut-Buschenschank Schneiderannerl in Sausal und wir wollen mehr über sie und ihr neues Amt erfahren.

Liebe Sandra, wie wird man eigentlich Weinhoheit?

"Alle zwei Jahre wird ausgeschrieben, dass wieder drei neue Weinhoheiten gesucht werden. Man kann sich daraufhin bewerben und bekommt per Post alle Unterlagen geschickt. Diese enthalten Informationen über die Prüfung, in der entschieden wird, welche drei Mädels das Amt übernehmen dürfen. Und nein, in der Prüfung geht´s nicht ums Aussehen! Eine Jury prüft uns über Themen wie Weinbau, Kellerwirtschaft, Geschichte vom Wein, Gläserkunde, Wein und Speisen, Buschenschank, Tourismus, Rhetorik und Sensorik ab. Also man muss sich sichtlich mit dem Thema Wein auskennen. Fachwissen und Begeisterung sind das Wichtigste!"

Sandra und ihre Eltern bei einer Weinverkostung im eigenen Weingarten im Sausal.

Wie stehst du zum Thema Wein?

„Das Weingut Schneiderannerl ist mein Heimatort, unser Familienbetrieb. Von klein auf hat mich das Thema Wein umgeben, wodurch dann natürlich auch das Interesse geweckt wurde. In verschiedensten Bereichen hab ich es immer automatisch integriert, wie zum Beispiel in meinem Diplomprojekt, in dem ich eine Weinwanderung im wunderschönen Sausal organisiert habe. Nach der HLW in Deutschlandsberg, wo ich meine Matura abgelegt habe, habe ich außerdem die Betriebsleiterausbildung in Silberberg absolviert. Mein Wissen und meine Begeisterung für Wein wurden dort natürlich ausreichend verstärkt!"

Wolltest du schon immer Weinhoheit werden?

„Nein, es war eine ziemlich spontane Entscheidung. Ich finde es toll, ein Produkt zu repräsentieren, das Menschen mit so viel Leidenschaft, Handwerk, Liebe und Sorgfalt produzieren. Das Wein-Machen ist eine Wissenschaft für sich und bei jedem einzelnen Produkt stecken so viele Stunden Arbeit, so viele Entscheidungen und Überlegungen dahinter. Deshalb schmeckt auch jeder Wein anders, zusammen mit den Faktoren Boden und Wetter, die natürlich auch überall ein bisschen anders sind.“

Unsere Weinhoheit bei der Arbeit im Familienbetrieb.

Wie schaut deine schulische Laufbahn aus?

Ich bin in Gleinstätten sowohl in die Volksschule als auch in die NMS gegangen und danach habe ich die Matura in der HLW Deutschlandsberg absolviert. Gleich darauf habe ich noch ein Jahr Silberberg angeschlossen. In der Betriebsleiterausbildung habe ich die Facharbeiterausbildung für Weinbau und Kellerwirtschaft abgeschlossen. Ob noch ein Studium oder weitere Ausbildungen dazukommen, kann ich noch nicht sagen, ist aber nicht ausgeschlossen."

Was machst du gerade beruflich?

„Nach meinem Abschluss in Silberberg, bin ich voll zu-

hause, also im Weingut-Buschenschank Schneiderannerl eingestiegen. Meine Aufgabenbereiche sind dabei sehr breit gefächert. In der Früh bin ich für unsere Zimmergäste am Frühstücksbuffet da, außerdem werden nebenbei alle Vorbereitungen für den Buschenschank-Betrieb getroffen: Kuchen, Schaumröllchen, Tiramisu, Brot backen, Bohnen kochen und Brüstl braten. Am Nachmittag und vor allem wochenends geht´s im Buschenschank rund. Jetzt im Herbst bin ich hauptsächlich im Weingarten und Keller zu finden. Ich darf neue Produkte entwickeln und mich kreativ austoben, was sehr viel Spaß macht - zum Beispiel durfte ich unsere Speisekarte neu designen. Ob ich noch zusätzliche Ausbildungen anstrebe, ist noch unklar."

Und was machst du gerne in deiner Freizeit?

„Wenn ich mal nicht im Betrieb bin, bin ich in irgendeinem Tanzkurs oder beim Singen zu finden! Diese Aktivitäten lassen mich alle Sorgen vergessen. Es weckt Lebensfreude in mir und mein Ziel ist, diese auch in anderen zu wecken. Mit meinem Tanzpartner Fabian Neubauer tanze ich bereits seit 3 Jahren Disco-Fox, ChaChaCha, Rumba, Quick-Step, Tango, Jive und so weiter. Auch bei zwei Abschlussbällen durfte die Polonaise nicht ausgelassen werden und im Jänner 2026 dann das große Abenteuer: Wir waren beim Eröffnungskomitee der Opernredoute in der Grazer Oper dabei! Es war wirklich anstrengend, aber das haben wir zwei uns keine Sekunde ansehen lassen, wir hatten einfach gemeinsam den größten Spaß am Tanzen. Auch gesanglich darf ich hin und wieder auftreten.
Ich bin außerdem in der Landjugend Mitglied. Ich will auf jeden Fall in nächster Zeit schauen, dass ich mir dafür mehr Zeit nehme. Auch beim Theaterverein St. Andrä bin ich dabei, das Theaterspielen will ich gerne ausprobieren, leider ist es sich dieses Jahr noch nicht ausgegangen, weil das Theaterwochenende genau mit einer Weinhoheiten-Verpflichtung kollidiert."

Zurück zum Thema Weinhoheiten, was habt ihr bis jetzt schon erlebt und wie geht es dir mit der neuen Aufgabe?

„Wir sind jetzt seit knapp einem Monat als Weinhoheiten unterwegs, durften schon zahlreiche Veranstaltungen besuchen, eröffnen und Interviews geben. Wir haben schon einige Fotoshootings und Videodrehs hinter uns. Es ist einfach unglaublich, was man alles erlebt, natürlich im positiven Sinn. Diese Dinge machen mir viel Spaß. Auf Social-Media sind wir sehr aktiv und versuchen, den Leuten einen Einblick ins Thema Wein und die Herstellung von Wein zu geben. Uns als Weinhoheiten wollen wir näher vorstellen und unsere Aufgaben darstellen. Alles in allem ist es eine tolle, lustige Aufgabe, aber auch sehr zeitintensiv!"

Plötzlich Prinzessin - Sandra Purkart als eine der drei Weinhoheiten
Foto: Carina Ramsauer

Plötzlich Prinzessin - Sandra Purkart als eine der drei Weinhoheiten

KINDER AN
Kindergemeinde

Stand des Kindergemeinderates beim Zeggern.

Unserem neu angelobten Kindergemeinderat ist es sehr wichtig, gleich ins TUN zu kommen und ein Budget auf die Beine zu stellen. Denn unsere Kids haben viele tolle Ideen, die sie gerne umsetzen möchten und wie heißt es so schön „ohne Geld kein Projekt".

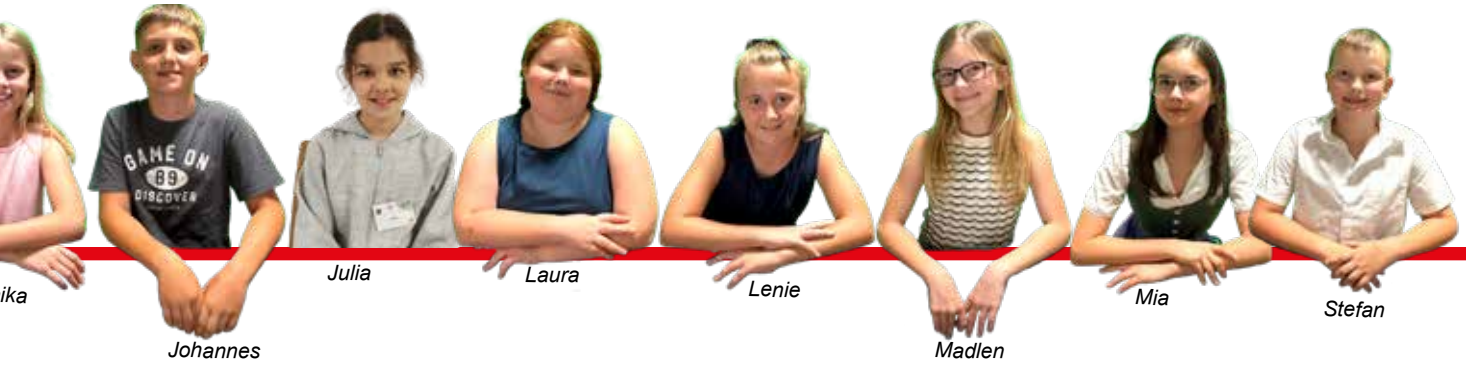
Deshalb haben sich die Kinder gleich zweimal in den Ferien getroffen, um für das Zeggern sogenannte **Popcorn-Schafe** anzufertigen und diese dort mit freiwilliger Spende zu verkaufen. Gesagt getan – zahlreiche Eltern unterstützten uns beim Ausschneiden der Schafsköpfe und in späterer Folge beim Verpacken und Fertigstellen der Schafe.

Die Kinder waren mit so viel Ehrgeiz bei der Sache, dass die Schafe sehr schnell fertiggestellt waren.

Am Sonntag beim Zeggern wurden sie dann beim eigens für den KIGRA gebauten Stand verkauft.

An dieser Stelle ein **DANKE** an **Andrea Haring** für die Idee und Dekoration des Standes sowie an **Robert Graumann** für das Organisieren der Paletten und für das Zusammenbauen des Standes.

Der Kindergemeinderat mit Eltern fleißig beim Verpacken der Schafe für das diesjährige Zeggern und das Fertigen der Reflektorbärchen.



DIE MACHT
erat Gleinstätten

Bereits in jenem Workshop, wo die Ideen für die Zukunft gesammelt wurden, stellte sich heraus, wie sehr unseren Kids Verkehr und Sicherheit am Herzen liegt. Im Zuge unserer Sommerworkshops haben die Kinder Entwürfe für die **Elternhaltestelle** gezeichnet und danach ganz demokratisch abgestimmt, welcher Entwurf Ihnen am besten gefällt.
Der Entwurf von Julia Resch hatte die meisten Punkte bekommen und wurde von Helmut Frühwirth (C&H Druck) gefertigt. Hier gilt auch an **Helmut und Christine Frühwirth ein großes Dankeschön** für die kostenlose Anfertigung dieser Tafeln.

Dies war der erste Teil an der Beteiligung zum Projekt „Raus auf die Straßen“. Der zweite Teil folgte am Aktionstag, den 10. Oktober, wo die Kinder große Bilder mit Straßenkreide auf die B74 malten sowie selbstgestaltete Flyer und Reflektorbärchen verteilten.
Die Kinderbürgermeisterin Charlotte Schweinzger und der Kinderbürgermeister Johannes Hörmann durften an der **Diskussionsrunde** teilnehmen und dort die Meinung des Kindergemeinderates vertreten.

Wir freuen uns in der nächsten Ausgabe über weitere Aktivitäten unseres Kindergemeinderats berichten zu dürfen.

Kinderbürgermeister:in als Teilnehmer:in an der Diskussionsrunde

Johannes und Charlotte im Interview mit dem ORF

Helmut Frühwirth (C&H Druck) mit der fertigen Elternhaltestellentafel

Check DAS MAL

SOCIAL MEDIA UNTER 14 JAHREN?

Die DSZ hat sich mit den Vor- und Nachteilen des geplanten Social-Media-Verbots unter 14 auseinandergesetzt, wichtige Informationen zusammengetragen und dazu auch Schüler:innen nach ihrer Meinung gefragt. Was dabei herausgekommen ist? Ein spannender Blick auf ein Thema, das Jugendliche direkt betrifft.

ELLA (3B):

Was hältst du vom Social Media-Verbot bis 14?
Ja, ich finde es schon gut, weil man oft beeinflusst wird, z.B. bei Snapchat oder TikTok. Dann kann man nicht mehr stoppen zu scrollen.

Wie lange bist du am Tag auf Social Media unterwegs?
Ich bin ungefähr eine Stunde auf Social Media unterwegs.

Welche Nachteile hat Social Media?
Man kann leicht beeinflusst werden.

Welche Vorteile hat Social Media?
Man kann viele Ideen finden, wie z.B. auf Pinterest oder TikTok.

TOBIAS (2A):

Was hältst du vom Social Media-Verbot bis 14?
Ich finde es super, da treiben sich viele gefährliche Menschen herum.

Wie lange bist du am Tag auf Social Media unterwegs?
Ich bin ca. eine Stunde auf Social Media.

Welche Nachteile hat Social Media?
Ein Problem ist, dass du mit den falschen Leuten schreiben kannst oder irgendwie Kontakt aufbaust und in Schwierigkeiten kommst.

Welche Vorteile hat Social Media?
Leute können sich besser kennenlernen.

HELENA (4A):

Was hältst du vom Social Media-Verbot bis 14?
Irgendwie finde ich es gut, da die jüngeren Kinder geschützter sind, aber auch nicht so gut, denn ich bin selbst noch nicht 14 und mir wird dann Social Media entzogen.

Wie lange bist du am Tag auf Social Media unterwegs?
Ich bin ungefähr 2 Stunden dort.

Welche Nachteile hat Social Media?
Ein Nachteil ist, dass es sein könnte, dass ältere Leute jüngere belästigen.

Welche Vorteile hat Social Media?
Social Media hat den Vorteil, dass alle Jugendlichen Social Media sehr spaßig finden.

TIM (4B):

Was hältst du vom Social Media-Verbot bis 14?
Es kommt darauf an, wie man damit umgeht und was man damit macht.

Wie lange bist du am Tag auf Social Media unterwegs?
Ich bin am Tag ca. 2-3 Stunden auf Social Media.

Welche Nachteile hat Social Media?
Wie gesagt kommt es darauf an, wie man damit umgeht. Es kann natürlich zu Cybermobbing führen oder vielen anderen schlimmen Sachen.

Welche Vorteile hat Social Media?
Man kann viele neue Informationen mitbekommen, z.B. Nachrichten.

Mit diesem QR-Code kommen Sie zur Digitalenschülerzeitung. Viel Spaß beim Nachlesen und Nachhören!

VON DER SCHÜLERIN ZUR DIREKTORIN

Helene Silberschneider übernimmt die MS Gleinstätten

Seit 1. September 2026 steht Helene Silberschneider offiziell an der Spitze der Mittelschule Gleinstätten. Mit viel Erfahrung, großer Verbundenheit zum Schulstandort und klaren Vorstellungen möchte sie Bewährtes bewahren und gemeinsam mit der Schulgemeinschaft neue Wege gehen.

Für Helene Silberschneider schließt sich ein besonderer Kreis: Sie übernimmt die Leitung jener Schule, die sie selbst einst als Schülerin besucht hat. „Die MS Gleinstätten ist für mich weit mehr als ein Arbeitsplatz. Sie ist ein Ort, mit dem ich persönlich sehr viel verbinde“, sagt die neue Direktorin.

Seit 2009 unterrichtet Silberschneider an Mittelschulen, seit 2020 ist sie Teil der Schulgemeinschaft in Gleinstätten. Zuletzt war sie als stellvertretende Schulleiterin tätig. Nun folgt der nächste Schritt.

Bewährtes bewahren, Neues wagen

Silberschneider setzt auf Kontinuität, ohne stehenzubleiben. Digitalisierung und MINT sollen ebenso weiterentwickelt werden wie individuelle Förderung und eine moderne Schulkultur. Im Mittelpunkt steht für sie aber vor allem der Mensch.

„Ich möchte Bewährtes weiterführen, gleichzeitig aber auch den Mut haben, neue Wege zu gehen“, beschreibt sie ihren Zugang.

Unsere Bürgermeisterin gratuliert unserer neuen Schulleiterin

Helene Silberschneider als neue Leiterin der Mittelschule Gleinstätten

Schule, die verbindet

Auch die Verbindung zur Region ist Silberschneider wichtig. Die Zusammenarbeit mit Eltern, Gemeinde, Vereinen, Betrieben und anderen Partnern soll weiter gestärkt werden. Ebenso möchte sie die gute Zusammenarbeit mit der Volksschule ausbauen und Kindern den Übergang in die Mittelschule möglichst leicht machen.

„Die Schule soll ein Ort sein, an dem man gerne ist“

Besonders am Herzen liegen ihr deshalb auch jene Momente, die Schule zu einer Gemeinschaft machen: das Kastanienbraten, der Weihnachtsmarkt, der Trailrun oder das Schulfest. Sie schaffen Begegnung und bleiben oft länger in Erinnerung als so manche Schulstunde.

Ihre persönliche Verbindung zur MS Gleinstätten macht die neue Aufgabe für Helene Silberschneider besonders. „Ich möchte eine Schule gestalten, in der sich Schülerinnen und Schüler ebenso wie Pädagoginnen und Pädagogen gesehen, gehört und wertgeschätzt fühlen.“

Von der Schülerin zur Direktorin – für Helene Silberschneider ein besonderer Weg zurück an einen Ort, der sie geprägt hat, und zugleich ein neuer Schritt in die Zukunft der MS Gleinstätten.

Mit großer Freude und großem Stolz begrüßen wir Helene Silberschneider als neue Leiterin unserer Mittelschule Gleinstätten. Für diese spannende und verantwortungsvolle Aufgabe wünschen wir ihr von Herzen viel Freude, Kraft und Erfolg. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und viele schöne Momente für unsere Schule und unsere Gemeinde! – Bürgermeisterin Elke Halbwirth

DREI EHRENNADELN VERLIEHEN

Für verdiente Persönlichkeiten in unserer Marktgemeinde

In feierlichen Rahmen würdigte die Marktgemeinde Gleinstätten drei Persönlichkeiten, die sich über viele Jahre hinweg mit großem Engagement für die Bevölkerung und deren Kinder eingesetzt haben.

Dir. Christian Lind trat nach 17 Jahren als Direktor der Mittelschule Gleinstätten den Ruhestand an. Im Zuge des Schulschlusses wurde ihm zu Ehren ein Festakt gefeiert. In seiner Tätigkeit als Direktor war er mitunter eine treibende Kraft, dass der Zu- und Umbau der Mittelschule gemacht wurde. Weiters hat er mit seinem Pädagog:innen-Team für bestes Bildungsangebot gesorgt und zahlreiche Gütesiegel erlangen können. Bgm.in Elke Halbwirth und Vbgm. Gerhard Ully verliehen ihm als Zeichen der Anerkennung und der Wertschätzung seiner langjährigen Tätigkeit die Ehrennadel der Marktgemeinde Gleinstätten.

SQM. Hochwald, Bgm. Hans Posch, Vzbgm. Gerhard Ully, Dir. Christian Lind, Bgmin Elke Halbwirth und Bgm. Gerald Aldrian

Mit einem Dankgottesdienst und einem Festakt wurden, im Zuge des Jakobifestes im Schlosspark, die beiden Ärzten Dr. Gerfried Reiterer, der mit Ende März seine

v.l.n.r. Vzbgm. Gerhard Ully, Dr. Gerfried Reiterer, Dr. Manfred Manninger und Bgmin Elke Halbwirth bei der Übergabe der Ehrennadel vor dem Schloss Gleinstätten

30-jährige Tätigkeit als Arzt beendete, und Dr. Manfred Manninger, der nach 40-jähriger Arbeit als Arzt in die wohlverdiente Pension ging, geehrt. Bgm.in Elke Halbwirth bedankte sich bei den beiden Ärzten für ihren jahrzehntelangen Einsatz und deren Engagement im Dienste der Bevölkerung. Sie bezeichnete Ihr Tun nicht als bloßes behandeln von Symptomen, sondern dass sie sich den Sorgen der Patient:innen angenommen und vielen Menschen in schwierigen Lebenssituationen Hoffnung gegeben haben.

Mit den besten Wünschen für ihren „(UN-)Ruhestand“ wünschten Bgm.in Halbwirth und Vbgm. Gerhard Ully alles Gute und überreichten den beiden ebenso die Ehrennadel der Marktgemeinde Gleinstätten.

AUSGEZEICHNETE WEINE

Das Weingut Familie Pölzl – Buschenschank Bernhardtkeller freut sich über Erfolge bei der Austrian Wine Challenge Vienna: **2-mal Gold, 2-mal Silber und ein Seal of Approval.**

Auch bei der Steirischen Landesweinbewertung überzeugte der Chardonnay Prestige und schaffte es ins Finale. Diese Auszeichnungen sind eine schöne Anerkennung unserer Arbeit und Leidenschaft für den Wein.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns begleiten und unterstützen!

GESUNDHEITSZENTRUM GLEINSTÄTTEN

Medizinische Versorgung mit den Elisabethinen direkt vor Ort

Mit Anfang 2027 nimmt das neue Gesundheitszentrum Gleinstätten der Elisabethinen seinen Betrieb auf. Hausärztliche Betreuung, Pflege, Therapie, Prävention und Diagnostik werden künftig unter einem Dach gebündelt und stärken damit die Gesundheitsversorgung in der Region.

Die langen und intensiven Gespräche mit Landesrat Kornhäusl, Gesundheitsfonds und Krankenkassa von Fr. Bgm.in Elke Halbwirth haben Früchte getragen. Im Frühjahr 2027 wird das Gesundheitszentrum seinen Betrieb aufnehmen. Das dies möglich wurde ist aber nicht allein von den Gesprächen der Bürgermeisterin mit den zuständigen Stellen abhängig, sondern auch davon, dass man mit der Familie Daniela und Heinz Paier einen Investor gefunden hat, der bereit ist in die Gesundheitsversorgung unserer Gemeinde zu investieren. *„Wir freuen uns sehr, dass Familie Paier dieses Projekt als Investor übernommen hat, und somit auch eine leere Arztpraxis zukünftig wieder ihrer Bestimmung zugeführt wird,“* so Bgm.in Elke Halbwirth

Die Elisabethinen Graz haben den Auftrag erhalten, in Gleinstätten eine moderne Primärversorgungseinrichtung aufzubauen und zu betreiben. Dieses Gesundheitszentrum Gleinstätten der Elisabethinen wird Anfang 2027 seinen Betrieb aufnehmen und – neben dem Standort Leibnitz – das zweite Gesundheitszentrum der Elisabethinen in der Versorgungsregion Süd-West-Steiermark sein.

Das Gesundheitszentrum wird eine umfassende allgemeinmedizinische Versorgung bieten. Vorgesehen sind hausärztliche Betreuung, die kontinuierliche Begleitung chronisch erkrankter

Start der Umbauarbeiten bei der ehemaligen Ordination.

Bgm.in Elke Halbwirth mit Heinz und Daniela Paier vor dem neuen Gesundheitszentrum

Patient*innen sowie ein breites therapeutisches Angebot. Ergänzt wird dies durch Präventionsprogramme und ein Labor, das Diagnostik direkt vor Ort ermöglicht.

„Wir freuen uns sehr, dass für dieses ehrwürdige Haus nach Jahrzehnten der Nutzung als Volksschule und seit den 1980er Jahren als Arztpraxis wieder eine äußerst sinnstiftende Nutzung gefunden werden konnte,“ so Heinz Paier im Gesrpäch.

Kooperation & regionale Bedeutung

Das Gesundheitszentrum Gleinstätten entsteht in enger Zusammenarbeit mit der Sozialversicherung, dem Gesundheitsfonds Steiermark und dem Land Steiermark. Gemeinsam wird ein nachhaltiges Versorgungsangebot geschaffen, das die Gesundheitskompetenz und Prävention in der Region stärken soll.

Im Gesundheitszentrum sorgt ein interprofessionelles Team aus Ärzt*innen, diplomierter Pflege und therapeutischen Gesundheitsberufen für eine verlässliche, sichere und effiziente Versorgung – zentral gebündelt unter einem Dach.

Offene Stellen werden laufend unter www.elisabethinen.at/job veröffentlicht.

Informationen zu den Gesundheitszentren Leibnitz und Gleinstätten finden Sie außerdem auf *https://gesundheitszentren.elisabethinen.at/die-elisabethinen-gesundheitszentren*.

Sie möchten Teil eines modernen Gesundheitszentrums werden und die medizinische Versorgung in unserer Region aktiv mitgestalten? Dann nutzen Sie die Chance und bewerben Sie sich auf eine der offenen Stellen!

GROSSE AUSZEICHNUNG IN DER RAIFFEISENBANK

Ein strahlendes Jahr mit schönen Anlässen

v.l.n.r. Mag. Martin Heidinger, KommR Vizepräsident Dr. Dietmar Schweiggl, KommR Gerhard Wohlmuth, Günter Oswald, Bgm^{in}. Elke Halbwirth, MSc., Heinz Paier, VDir. KommR Mag. (FH) Josef Muchitsch, Bgm. Peter Neger, Nationalrat Joachim Schnabl, Dipl.-Bw. Prok. Franz Nebel, MBA, Prok. Winfried Neger-Loibner, Ing. Prok. Peter Diestler, MA, Prok. Thomas Dokter, Prok. Dir. Albert Schlag, VDir. Hans Peter Posch, MA

Raiffeisen Business Frühstück

Mit dem Raiffeisen Business Frühstück wurde 2026 ein neues Veranstaltungsformat ins Leben gerufen. Im Mittelpunkt standen aktuelle Herausforderungen und Chancen rund um das Thema Cybersicherheit. In vier erfolgreichen Veranstaltungen gaben die Vortragenden Moritz M. Schmid von Stoïk GmbH und Alexander Klein von der Raiffeisen Vertrieb & Service GmbH wertvolle Einblicke in den Schutz vor Cyberrisiken und die Bedeutung einer umfassenden Absicherung. Neben informativen Fachvorträgen bot ein reichhaltiges Frühstück die ideale Gelegenheit für persönlichen Austausch und spannende Gespräche. Das große Interesse und die rege Beteiligung machten die Veranstaltungsreihe zu einem vollen Erfolg.

Vorstandsdirektor Mag. (FH) Sepp Muchitsch wurde Kommerzialrat

Eine besondere Wertschätzung wurde im heurigen Sommer gemeinsam mit Wirtschaft und Politik in Gleinstätten gefeiert. Sepp Muchitsch ein erfolgreicher, umtriebiger und zukunftsorientierter Mann aus der Wirtschaft wurde mit dem Berufstitel Kommerzialrat ausgezeichnet.

Seit mehr als 4 Jahrzehnten in der Raiffeisenbank beschäftigt, seit mehr als 20 Jahren trägt er die Verantwortung als Geschäftsleiter und seit 2024 als Vorstandsdirektor der größten steirischen Raiffeisenbank Gleinstätten-Leutschach-Wildon. Die Wirtschaftskammer gratulierte und dankte mit KommR Vizepräsident Dr. Dietmar Schweiggl und Spartenobmann KommR Gerhard Wohlmuth, sowie Regionalstellenleiter Mag. Martin Heidinger sehr eindrucksvoll. Bgm. Elke Halbwirth und Nationalrat Joachim Schnabl hoben das starke regionale Denken und das Herz für die Südsteiermark von Sepp Muchitsch hervor. Auch der örtliche Wirtschaftsbund war mit Heinz Paier und Günter Oswald gerne mit dabei. „Das Leben ist kein Titelrennen, aber diese Auszeichnung ist für mich sehr berührend. Es ist wohl eine Auszeichnung für mein gesamtes Raiffeisen-Team und für unser stetiges Bemühen ein besonderer Motor in der Region zu sein“, formulierte KommR Sepp Muchitsch dankbar. Bereichsleiter und Geschäftsleiterkollegen der Raiffeisenbank waren beim Festakt selbstverständlich auch mit dabei. Eines ist bei dem Geehrten auch klar zum Ausdruck gekommen, Zukunftsideen gehen „Sepp“ ganz bestimmt noch nicht aus. Er wird sich weiter stark beim Zeggern, in der Freiwilligen Feuerwehr oder rund um dem Adventzauber am Raiffeisenplatz einbringen und mögliche gemeinsame Ideen mit der Marktgemeinde Gleinstätten mit dem Schwerpunkt des regionalen Wohnbaus, weiter vorantreiben.

Anzeige

MARIGLOW - NEUE BOUTIQUE IN GLEINSTÄTTEN

Seit Anfang September hat MARIGLOW seine Türen in Gleinstätten geöffnet. Mit viel Liebe zum Detail ist ein Ort entstanden, an dem aktuelle Trends, besondere Lieblingsstücke und vor allem das Wohlfühlen im Mittelpunkt stehen.

Bei MARIGLOW findest du trendige Mode für Alltag und besondere Momente, wasserfesten Edelstahlschmuck sowie liebevoll ausgewählte Accessoires. Von lässigen Alltagslooks bis hin zu besonderen Outfits gibt es immer wieder Neues zu entdecken. **Hinter MARIGLOW steht Kerstin Janisch, die ihre Boutique mit viel Liebe zum Detail und einem Gespür für Trends führt.** Besonders wichtig ist ihr, dass sich Kundinnen wohlfühlen, in Ruhe stöbern und Neues ausprobieren können. Wer Unterstützung bei der Auswahl oder beim Kombinieren möchte, wird gerne persönlich beraten.

Auf Anfrage ist auch Private Shopping möglich – perfekt für einen entspannten Mädelsabend mit ganz besonderem Shopping-Erlebnis.
MARIGLOW – Outfits, die dich strahlen lassen

Inhaberin Kerstin Janisch in ihrer neuen Boutique in Gleinstätten.

Inh. Kerstin Janisch
Tel.: 0664/4146630
8443 Gleinstätten 84
Website: www.mariglow.shop
Öffnungszeiten: aktuell auf Google

MIT HERZ UND KAMERA IN GLEINSTÄTTEN

Ein lang gehegter Traum ist Wirklichkeit geworden: mein eigenes Fotostudio in Gleinstätten! Schon immer wollte ich in meiner Heimatgemeinde einen Ort schaffen, an dem ich meiner Kreativität freien Lauf lassen kann.
Mein Herz schlägt besonders für die **Personal Brand Fotografie von Frauen**. Ich fotografiere Selbstständige und Unternehmerinnen, die nicht einfach schöne Bilder brauchen, sondern mit ihrer Persönlichkeit, ihrer Geschichte und ihren Werten sichtbar werden wollen. **Ihre Essenz in Bilder zu übersetzen – das ist mein Antrieb.** Genauso willkommen sind Frauen, die nicht selbstständig sind und sich auf das Abenteuer „gesehen werden" einlassen möchten. Ohne sich verstellen zu müssen. Vielleicht sehen sie sich dabei sogar zum ersten Mal mit liebevolleren Augen.

Mein Studio ist vor allem meine kreative Spielwiese. Licht, Farben, Strukturen und wandelbare Settings lassen immer neue Bildwelten entstehen. Auch Familien fotografiere ich hier gerne. Darüber hinaus begleite ich weiterhin Familien, Schulen, Kindergärten, Taufen und kleinere Familienevents. Passfotos biete ich nicht an.
Es gibt keine fixen Öffnungszeiten. Shootings finden ausschließlich nach Terminvereinbarung statt, damit jeder Mensch die Zeit und Ruhe bekommt, die er braucht.

Inhaberin Sandra Skamletz in ihrem neuen Fotostudio Shine your light

Am Ende geht es mir nie nur darum, wie ein Mensch auf einem Foto aussieht. Sondern um den Moment, in dem das Bild entsteht, darum, wo dieser Mensch gerade im Leben steht – und was er darin von sich selbst wiedererkennt.

8443 Gleinstätten 333/9
www.sandraskamletz.at
Öffnungszeiten: nach Terminvereinbarung

AUSGEZEICHNETE LEISTUNGEN IN UNSERER GEMEINDE

Wir gratulieren zum Erfolg.

Ob Schulabschluss, Matura, Studienabschluss oder erfolgreich abgelegte Musikabzeichen – auch heuer gibt es in unserer Gemeinde wieder zahlreiche Gründe zum Gratulieren. Auf den folgenden Seiten möchten wir die beeindruckenden Leistungen und besonderen Erfolge unserer Bürgerinnen und Bürger würdigen und herzlich dazu gratulieren.

Bruckner Liliana

Wir gratulieren Liliana Bruckner herzlich zu ihrem Erfolg beim diesjährigen Wettbewerb „prima la musica“: In der Kategorie "Violoncello Solo" erspielte sie sich in der jüngsten Altersgruppe (bis 7 Jahre) einen 1. Preis mit Auszeichnung. Unterrichtet von Gunde Hintergräber an der Musikschule Wies, überzeugte Liliana durch ihre ausdrucksvolle musikalische Gestaltung, große Konzentration und Freude am Musizieren. Die feierliche Preisverleihung in der Oper Graz war ein besonderer Abschluss dieser bemerkenswerten Leistung.

Wir möchten Ihre Erfolge feiern

Lassen Sie uns daran teilhaben und feiern wir diese Erfolge mit der Veröffentlichung im Blick.!

Bitte lassen Sie es uns wissen!
Daher unser Aufruf:
Bitte senden Sie uns eine E-Mail mit Foto und einem Text an:
redaktion@gleinstaetten.gv.at

Schnabel Marwin

Über eine besondere Auszeichnung durfte sich Marwin aus Gleinstätten freuen. Er absolvierte die Fachrichtung Weinbau an der Fachschule Silberberg mit ausgezeichnetem Erfolg und schloss die Ausbildung mit einem Notendurchschnitt von 1,0 ab. Aufgrund seiner hervorragenden Leistungen, im schulischen sowie im sozialen Bereich, wurde er mit dem Erzherzog-Johann-Preis als Lehrgangsbester ausgezeichnet.

Neben seinen schulischen Leistungen sammelte Marwin während seiner Ausbildungszeit auch umfangreiche praktische Erfahrungen im Ausland. Dazu zählen Weinbaupraktika in Frankreich und Süditalien.
Des Weiteren absolvierte er ein Praktikum im Bereich Sea Turtle Conservation auf Curaçao, während er in Costa Rica beim Projekt „Regenwald der Österreicher“ dabei half, den Regenwald aufzuforsten. Dank dieser internationalen Praktika konnte Marwin unterschiedliche Arbeitsweisen kennen lernen und seine fachlichen Kenntnisse zusätzlich erweitern.

Isak Laura

Am 13. Juli war es für Laura Isak so weit: Nach drei Jahren Lehre bei Der Friseur Gleinstätten stand die Lehrabschlussprüfung zur Friseurin im WIFI Süd in Premstätten (Schachenwald) an.

Gemeinsam mit weiteren Prüflingen stellte Laura ihr Können vor drei Prüferinnen unter Beweis. Der Prüfungstag dauerte von 8:00 bis 18:00 Uhr und bot ein abwechslungsreiches Programm: Vom Hochsteckmodell über das Typveränderungsmodell und ein Herrenmodell bis hin zum Technikkopf und dem abschließenden Fachgespräch war ihr Können in verschiedenen Bereichen gefragt.

Die Anstrengung hat sich gelohnt: Laura bestand ihre Lehrabschlussprüfung mit gutem Erfolg.

Zu diesem tollen Erfolg gratulieren wir Laura herzlich und wünschen ihr für ihren weiteren beruflichen Weg alles Gute und viel Freude in ihrem Beruf!

Neger-Loibner Barbara

Meine Pflichtschulzeit verbrachte ich in der Volksschule und der Neuen Mittelschule in Gleinstätten. Im Jahr 2023 maturierte ich an der HLW Sozialmanagement in Graz. Anschließend absolvierte ich erfolgreich den Bachelorstudiengang Gesundheits- und Krankenpflege an der FH JOANNEUM in Graz. Seit Oktober 2026 bin ich auf der neonatologischen und pädiatrischen Intensivstation in Leoben als DGKP tätig.

Hirschböck Emily

Mit viel Fleiß, Freude und Ausdauer beim Musizieren hat die 13-jährige Emily das Leistungsabzeichen in Silber auf dem Horn mit sehr gutem Erfolg bestanden. Besonders erfreulich: Damit beginnt bereits das 8. Jahr am Horn – eine beeindruckende Leistung und ein Zeichen für die große Freude an der Musik. Wir gratulieren herzlich zu diesem tollen Erfolg und wünschen weiterhin viel Freude beim Musizieren und viele schöne musikalische Momente.

Eisler Katharina

Nach drei Jahren berufsbegleitendem Studium konnte ich erfolgreich meinen Bachelorabschluss im Bereich Innovationsmanagement an der FH CAMPUS 02 abschließen.

Neben meiner Teilzeitbeschäftigung bedeutete das Studium mit Lehrveranstaltungen an Freitagen und Samstagen vor allem Motivation, Disziplin und Durchhaltevermögen.

Umso mehr freue ich mich, diesen Meilenstein erreicht zu haben. Das im Studium erworbene Wissen konnte ich bereits während des Studiums sowie in meinem beruflichen Alltag erfolgreich anwenden und wertvolle Praxiserfahrungen sammeln.
Der Bachelorabschluss stellt für mich jedoch nur einen Schritt auf meinem Bildungsweg dar. Daher war für mich schon während meines Bachelorstudiums klar, dass ich meine akademische Ausbildung fortsetzen möchte.

Mitte September habe ich nun mit dem berufsbegleitendem Masterstudium „Innovation Strategy and Leadership“ an der FH CAMPUS 02 begonnen. Ich freue mich darauf, mein Wissen weiter vertiefen zu können und mich sowohl fachlich als auch persönlich weiterzuentwickeln.

Bgm[in] Elke Halbwirth gratuliert allen sehr herzlich zu den großartigen Leistungen und wünscht alles Gute für die Zukunft.

Neukirchner Miriam

Mein Name ist Miriam und ich habe die Matura am B(R)G Leibnitz mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden. Außerdem habe ich im Zuge meiner abschließenden Arbeit eine Pollenanalyse am schuleigenen Bienenstand durchgeführt und dafür bei der Prix Styria den 1. Preis und bei den Dr. Hans Riegel-Fachpreisen den 2. Preis erhalten. Im Oktober beginnt mein Studium Lebensmittel- und Biotechnologie an der BOKU Wien.

Uhl Dominik

Nach der VS und MS in Gleinstätten besuchte ich fünf Jahre lang die HTBLA Kaindorf im Zweig Informatik. Die Ausbildung habe ich mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen. Nun stehen bereits die nächsten Schritte fest: Nach dem Grundwehrdienst möchte ich ein Studium im Bereich Business Software Development an der FH CAMPUS 02 absolvieren. Damit ist der Grundstein für meine spannende berufliche Zukunft im IT-Bereich gelegt.

LANDESHAUPTMANN ZU GAST BEIM ZEGGERN

Landeshauptmann Mario Kunasek beim Zeggern im Schlosspark.

Es war ein spätsommerlicher Nachmittag voller Herzlichkeit und gelebter Tradition als am 05.09.2026 der steirische Landeshauptmann Mario Kunasek das Volkskulturfest Zeggern in Gleinstätten besuchte. Gegen17:00 Uhr traf er im wunderschön geschmückten Schlosspark in Gleinstätten ein, getragen von der einladenden Atmosphäre und der Freude der vielen Gäste.
Begleitet wurde der Landeshauptmann dabei nicht nur von Bundesrat Manfred Repolust und dem Landtagsabgeordneten Gerhard Hirschmann, sondern auch von den engagierten Mitgliedern der heimischen FPÖ-Ortsgruppe Gleinstätten.
Gemeinsam genossen wir die familiäre Stimmung im Park, lauschten der traditionellen Musik und nahmen uns viel Zeit für Gespräche auf Augenhöhe mit Bürgerinnen und Bürgern, Vertretern und Obleuten heimischer Vereine sowie den Ausstellern rund um das diesjährige Herzensprojekt „Vom Schaf zur Wolle“.
Es war ein Fest der Begegnung, das allen Beteiligten noch lange in schöner Erinnerung bleiben wird.

Text: FPÖ Gleinstätten

EMMJAY - WENN MUSIK VERBINDET

Musik, die Freude macht und Menschen berührt – dafür stehen Emma Koch & Jakob Imensek-Mayer. Seit mittlerweile vier Jahren sind die beiden als Gesangsduo EmmJay gemeinsam musikalisch unterwegs.

Ein besonderer Höhepunkt war ihre Teilnahme am österreichweiten Talente Wettbewerb „Zeig dein Talent“ in Salzburg. Unter mehr als 120 Teilnehmer:innen überzeugten Emma und Jakob die Fachjury und wurden für einen ganz besonderen Auftritt ausgewählt: Gemeinsam mit der **KINDER- & JUGENDPHILHARMONIE SALZBURG** unter der Leitung von Elisabeth Fuchs durften sie vor rund 800 Besucher:innen in der Messe Salzburg auf der Bühne stehen.

Ihre Liebe zur Musik möchten die beiden auch bei besonderen Lebensmomenten weitergeben – etwa bei Taufen und Hochzeiten, die sie gerne musikalisch begleiten.
Wer EmmJay kennenlernen und mehr von ihrer Musik hören möchte, findet die beiden auf Instagram unter @emmjay_music.

Koch Emma und Imensek-Mayer Jakob als Gesangsduo in Salzburg

SEINERZEIT

Die Sulmtalbahn gehört in der Marktgemeinde Gleinstätten zum Kulturgut und ist auch weit über die Gemeindegrenzen hin bekannt.

Die Sulmtalbahn war eine 25 Kilometer lange Nebenbahn in der Südweststeiermark. Der Streckenverlauf erfolgte von Leibnitz bis nach Pölfing-Brunn. Mit den Bahnhöfen Maierhof und Gleinstätten gab es gleich zwei Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten in unserem Ort.

Am 31. Jänner 1906 erhielten Karl Freiherr von Wucherer-Huldenfeld und Dr. Leopold Stramitzer eine Konzession zum Bau und Betrieb einer Lokalbahn von Leibnitz nach Pölfing-Brunn. Bereits am 11. März 1906 erfolgte in Leibnitz der Spatenstich.

Die Sulmtalbahn wurde am 13. Oktober 1907 feierlich eröffnet und war damals sowohl für den Güter- als auch für den Personenverkehr von entscheidender Bedeutung. Errichtet wurde die Bahn von der Sulmtalbahn-Aktiengesellschaft, der Betrieb wurde zu Beginn von der Südbahngesellschaft geführt. Später übernahm die Staatseisenbahn, ab 1930 bis zur Einstellung der Bahnlinie die Graz-Köflacher-Eisenbahn (GKB).

Aufgrund der zunehmenden Motorisierung in der Bevölkerung und dem damit verbundenen Rückgang der Passagierzahlen wurde die Strecke zwischen Leibnitz und Gleinstätten im Herbst 1976 aufgelassen. Teile der abgetragenen Strecke dienen heute als Radweg.

Dass das Interesse an der Sulmtalbahn ungebrochen ist, zeigt sich im Verein „Freunde der Sulmtalbahn“. Dieser hat die Bahnstrecke als Modellbahnanlage im Maßstab 1:87 nachgebaut.

Die Anlage umfasst ca. 600 Meter Gleisanlagen und eine Reihe handgebauter Modellgebäude auf über 400 m².

Wer sich selbst davon überzeugen will, hat am 07.11.2026 von 10 bis 18 Uhr die Möglichkeit dazu.

Eine Luftaufnahme des Bahnhofs Gleinstätten nach Einstellung der Sulmtalbahn

Der „Rote Blitz“ kurz vor der Haltestelle Maierhof in Fahrtichtung Wies (um 1966)

Das Haltestellenhäuschen von Maierhof um 1976 (fast 10 Jahre nach der Einstellung des planmäßigen Verkehres auf der Strecke)

Die Dampflok der Baureihe 30 vor dem Bf. Gleinstätten mit dem Zug LW50 von Wies nach Leibnitz.

Haustechnik Gleinstätten & Wies

UNSER LAGERHAUS
Die Kraft fürs Land

Warum unnötig Geld verheizen?

Mit Pellets oder Wärmepumpe effizienter und günstiger heizen

- niedrige Heizkosten durch hohe Energieeffizienz
- komplette Beratung und Förderabwicklung durch uns
- individuelle Berechnung Ihres Einsparungspotenzials
- maßgeschneiderte Heizungslösungen für Ihr Zuhause

Sparen Sie mehr als die Hälfte Ihrer Heizkosten!

Jetzt Termin vereinbaren 03457/2208-1096

Ihr neues Badezimmer aus einer Hand

Von der Planung bis zur Fertigstellung

- individuelle Bedarfsanalyse statt Standardlösungen
- fotorealistische 3D-Planung
- barrierefreie Badlösungen
- komplette Abwicklung aller Gewerke
- persönliche Beratung inklusive

Ihr Ansprechpartner

Franz Linner
Bäderplanung

MENSCHEN IN UNSERER GEMEINDE

glücklich willkommen heißen - von Herzen mitfreuen -
zum Jubiläum gratulieren - in lieber Erinnerung behalten

JUBILARE

70 Jahre
Gerhard ***WEITACHER***
Margareta ***LÖSCH***
Erna ***KOCH***
Anton ***STARI***
Ingrid ***ADAM***
Franz ***STANGL***
August ***GIEGERL***
Maria ***KREMSER***

75 Jahre
Christine ***ZITZ***
Herbert ***STIEGLER***
Wolfgang ***SCHROTTER***
Maria ***TROBAS***
Dr. Bernhard ***TROTTIER***
Franz ***KOCH***
Johann ***KOLB***
Robert ***WALTL***
Alfred ***FELBER***
Gottfried ***MANDL***

80 JAHRE
Josef ***HARING***
Ludmilla ***KOSCHAK***
Maria ***PUFF***

85 JAHRE
Dr. Hans ***GÖLLES***
Dr.med.univ. Helena ***HABER-MANN***
Friedrich ***STELZL***
Friedrich ***KORP***
Maria ***FÜRNSCHUSS***

95 JAHRE
Karl ***ORZ***

IN UNSERER ERINNERUNG

Ingrid ***FÜRNSCHUSS***
69 Jahre, Gleinstätten

Friedrich ***KÖRBLER***
84 Jahre, Dornach

Herta ***HÜTTNER***
(Dörfla)
90 Jahre, Sausal

Anton ***STELZL***
76 Jahre, Pistorf

EHESCHLIESSUNGEN

Angelina ***AUNER*** und
Oliver ***POMMER***,
Distelhof

Katrin ***HAAR*** und
Maximilian ***FRASS***,
Gleinstätten

Elisa ***LANGMANN*** und
Alexander ***OSWALD***,
Haslach

Julia ***GENSEBERGER*** und
Manuel ***KUTSCHI***,
Pistorf

Birgit ***MICHELITSCH*** und
Jürgen ***WEITACHER***,
Pistorf

Silvia ***URDL*** und
Christian ***ZWEIDIK***,
Gleinstätten

GEBURTEN

FABIAN PASCAL
Bianca Karner und
Andreas-Wolfgang Hötzl,
Gleinstätten

MILÁN
Kinga Diana Kittlinger und
Tamas Huber,
Gleinstätten

JOHANNA
Nadine Senekowitsch und
Reinhard Sackl,
Pistorf

NIKLAS OTTO
Nathalie und Christoph Kraxner,
Gleinstätten

LILITH
Anna Kuchinskas und
Karl Temmel,
Sausal

ROSALIE MARIA
Julia Adam und
Josip Malinac,
Gleinstätten

LEOPOLD
Patricia und Emanuel
Stiegelbauer-Gaich,
Dornach

ALEXANDER
Selina und Peter Schwarzl,
Gleinstätten

IMPRESSUM

Herausgeber: Marktgemeinde Gleinstätten, Pistorf 160, 8443 Gleinstätten, Tel.: 03457 2215, email: redaktion@gleinstaetten.gv.at; Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Elke Halbwirth, MSc; Redaktion: Vzbgm. Gerhard Ully, GR Jürgen Holzmann, GR Dr. Helene Silberschneider, VB Judith Graumann; Cover-Foto: Carina Ramsauer; Bericht-Fotos (wenn ohne Fotocredit): Foto Skamletz, Marktgemeinde Gleinstätten, pixabay, istock-Fotos; Enthält KI generierte Texte; Layout und Satz: VB Chantal Brandstetter; Druck: Druckerei Niegelhell, 8430 Leibnitz; Auflage: 1.500 Stück; Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Frühjahr 2027; Erscheinungstermin in der Karwoche 2027

CHRISTBAUM-SAMMELAKTION

Unterstützen wir gemeinsam mit Nahwärme Gleinstätten GmbH und Nahwärme Straß GmbH einen

Verein der bedürftige Familien in der Region unterstützt

Gekennzeichnete Christbaumsammelstellen

13. Jänner bis 3. Februar 2027

Sausal (Globeregg) - Lagerplatz Mischinger
Sausal (Baumgarten) - Nähe Weinkeller Hörmann
Sausal (Plöderlberg) - Höhe Paier Heinz sen.
Sausal (Plöderlberg) - ehem. Hömerschneider

Maierhof - Lagerplatz Gemeinde Föhrenbach
Maierhof - Kläranlage Pistorf

Ottersbach - Müllstation

Distelhof - Müllstation GH Heinrich

Pistorf - ehem. Musikheim
Pistorf - Dorfstraße Festplatz

Dornach - Löschbehälter

Gleinstätten - gegenüber Badeteich
Gleinstätten - Umdasch
Gleinstätten - Bauhof
Gleinstätten - Müllstation Leitenjörglweg
Gleinstätten - Ressiteich
Gleinstätten - Sportplatz
Gleinstätten/Haslach - Müllerkreuzung

Prarath - Feuerwehrhaus

Haslach - ehem. Kühlhaus

Forst - Pumpstation Toson

Bitte nur abgeschmückte Bäume zur Sammelstelle bringen. Die Abholung der Bäume erfolgt jeweils mittwochs (13., 20., 27. Jänner und 3. Februar). Bitte achten wir beim Ablegen auf Ordnung und nehmen wir Rücksicht.

Danke, dass Sie Ihrem Christbaum einen zweiten, nachhaltigen Sinn geben.